

**Bekanntheit von und  
Einstellungen zu E-Fuels**

Ergebnisse einer  
repräsentativen Bevölkerungs-  
befragung aus dem Juni 2022

29. Juni 2022  
f22.0216/41650 Dp, Vs, Fe

forsa  
Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Autobesitz und regelmäßige Autonutzung	4
2. Bekanntheit von E-Fuels	6
3. Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels	8
4. Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto	11
5. Einstellungen zu weiteren verkehrspolitischen Themen	14

## Vorbemerkung

Im Auftrag von UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung zum Thema „E-Fuels“ durchgeführt. Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine Wiederholungsbefragung. Die Vorerhebungen fanden im Juni 2021 und November 2021 statt.

Ziel der vorliegenden Studie war es, etwaige Veränderungen bezüglich der Bekanntheit von E-Fuels sowie in den Einstellungen der Bevölkerung zu derartigen synthetischen Kraftstoffen zu ermitteln. Außerdem wurden erneut die Einstellungen der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität sowie weiteren verkehrspolitischen Themen erhoben.

Die Grundgesamtheit der Untersuchung ist die deutschsprachige Bevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren. Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.004 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Personen der Grundgesamtheit befragt.

Die Erhebung wurde vom 23. bis 27. Juni 2022 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Grundgesamtheit übertragen werden.

## 1. Autobesitz und regelmäßige Autonutzung

81 Prozent der Befragten geben an, dass sie im Haushalt ein Auto haben, das sie auch selbst regelmäßig nutzen.

19 Prozent haben kein Auto im Haushalt oder nutzen es nicht regelmäßig.

- **Autobesitz und regelmäßige Autonutzung**

Es haben im Haushalt ein Auto, das sie auch selbst regelmäßig nutzen

		ja <u>%</u>	nein <u>%</u>
insgesamt	Juni 2021	78	22
	November 2021	82	18
	Juni 2022	81	19

Die Befragten, die ein Auto im Haushalt haben, das sie selbst auch regelmäßig nutzen, wurden gefragt, ob sie ein Auto mit Benzin- oder Dieselmotor, mit Hybrid-, Elektro- oder sonstigem Antrieb haben. Mehrfachnennungen waren möglich.

Weiterhin geben etwa zwei Drittel der Befragten (65 %), die ein Auto im Haushalt haben, das sie selbst auch regelmäßig nutzen, an, ein Auto mit Benzinmotor zu haben.

38 Prozent der Befragten haben ein Auto mit Dieselmotor. Dass sie ein Auto mit Elektro- (6 %), Hybrid- (3 %) oder sonstigem Antrieb (1 %) haben, geben weiterhin nur wenige Befragte an.

▪ **Verbreitung der verschiedenen Antriebsarten \*)**

		Es haben im Haushalt ein Auto mit...				
		Benzin- motor	Diesel- motor	Elektro- antrieb	Hybrid- antrieb	Sons- tiges **)
		%	%	%	%	%
insgesamt	Juni 2021	68	36	2	2	1
	November 2021	65	40	3	5	1
	Juni 2022	65	38	6	3	1

\*) Basis: Befragte, die im Haushalt ein Auto haben, das sie selbst regelmäßig nutzen

\*\*\*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

## 2. Bekanntheit von E-Fuels

Insgesamt zwei Drittel der Befragten (66 %) geben an, schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen zu haben.

Weiterhin weiß allerdings nur ein kleiner Teil (17 %) genau, was man darunter versteht. 29 Prozent wissen ungefähr, was man darunter versteht.

20 Prozent haben die Begriffe zwar schon gehört oder gelesen, wissen aber nicht, was man darunter versteht.

Etwa ein Drittel der Befragten (34 %) und damit ungefähr genauso viele wie in der Vorbefragung hat zuvor noch nichts von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen.

Männer geben weiterhin deutlich häufiger als Frauen an, genau zu wissen, was man unter E-Fuels versteht.

### ▪ Bekanntheit von synthetischen Kraftstoffen und E-Fuels I

		Es haben schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen			
		ja und wissen genau, was man darunter versteht	ja und wissen ungefähr, was man darunter versteht	ja, aber wissen nicht, was man darunter versteht	nein *)
		<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
insgesamt	Juni 2021	14	27	15	43
	November 2021	16	32	20	32
	Juni 2022	17	29	20	34
Ost		21	27	16	36
West		16	30	21	33
Frauen		6	23	25	45
Männer		29	35	14	22
Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:					
- ja		18	32	20	30
- nein		13	19	18	49

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Besonders häufig geben Befragte ab 30 Jahren, Befragte mit mindestens einem mittleren Bildungsabschluss, Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr sowie Anhänger der Grünen sowie der Linken an, schon von E-Fuels gehört zu haben.

▪ Bekanntheit von synthetischen Kraftstoffen und E-Fuels II

		Es haben schon einmal von synthetischen Kraftstoffen bzw. E-Fuels gehört oder gelesen			
		ja und wissen genau, was man darunter versteht	ja und wissen ungefähr, was man darunter versteht	ja, aber wissen nicht, was man darunter versteht	nein *)
		_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
insgesamt	Juni 2021	14	28	15	43
	November 2021	16	32	20	32
	Juni 2022	17	29	20	34
18- bis 29-Jährige		16	29	9	46
30- bis 44-Jährige		20	27	19	34
45- bis 59-Jährige		14	32	20	34
60 Jahre und älter		18	28	25	28
Hauptschule		9	18	23	50
mittlerer Abschluss		14	30	20	36
Abitur, Studium		20	31	20	28
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500		6	20	24	49
- € 1.500 bis unter € 3.000		12	29	20	38
- € 3.000 und mehr		23	32	20	25
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 5.000		11	36	17	36
- 5.000 bis unter 20.000		23	25	22	30
- 20.000 bis unter 100.000		17	27	22	34
- 100.000 bis unter 500.000		17	25	21	37
- 500.000 und mehr		14	36	15	34
Anhänger der:					
SPD		13	30	20	37
CDU/CSU		15	34	18	33
Grünen		19	30	26	26
FDP		9	40	16	35
Linke **)		31	33	17	19
AfD **)		19	27	12	37

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\*\*) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

### 3. Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels

Da erwartet wurde, dass die Begriffe synthetische Kraftstoffe bzw. E-Fuels vielen Befragten nicht bekannt sind, wurde erklärt, dass E-Fuels mittels Strom aus Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff hergestellt werden und Verbrennungsmotoren mittels E-Fuels in der Zukunft unter bestimmten Voraussetzungen klimaneutral betrieben werden können, ohne dass dafür technische Änderungen am Fahrzeug erforderlich sind. Für die Klimaneutralität ist es dabei erforderlich, dass der bei der Herstellung benötigte Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen stammt und das CO<sub>2</sub> der Atmosphäre entnommen wird.

Die Befragten, die in ihrem Haushalt ein Auto mit Verbrennungsmotor oder Hybridantrieb haben, wurden gefragt, ob sie sich grundsätzlich vorstellen können, solche E-Fuels zu nutzen oder eher nicht. Dabei wurden sie gebeten, anzunehmen, dass synthetische Kraftstoffe etwas teurer als Benzin oder Diesel, aber klimafreundlicher als herkömmliche Kraftstoffe sind.

78 Prozent der Befragten geben an, dass sie sich unter den dargestellten Umständen grundsätzlich vorstellen können, E-Fuels zu nutzen. 21 Prozent können sich das nicht vorstellen.

Die Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels befindet sich auf einem ähnlichen Niveau wie in den beiden Vorbefragungen.

Noch häufiger als der Durchschnitt können sich weiterhin Befragte mit hoher Bildung, einem Haushaltsnettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr sowie Anhänger der SPD und der Grünen vorstellen, unter den genannten Umständen E-Fuels zu nutzen.



▪ Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels I \*)

		Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, E-Fuels zu nutzen	
		ja	nein **)
		%	%
Insgesamt	Juni 2021	82	15
	November 2021	79	18
	Juni 2022	78	21
Ost		71	27
West		79	20
Frauen		80	19
Männer		76	23
18- bis 29-Jährige		79	20
30- bis 44-Jährige		77	21
45- bis 59-Jährige		73	27
60 Jahre und älter		81	17
Hauptschule		60	40
mittlerer Abschluss		70	29
Abitur, Studium		84	15
Haushaltsnettoeinkommen:			
	- unter € 1.500	60	36
	- € 1.500 bis unter € 3.000	72	27
	- € 3.000 und mehr	82	18
Ortsgröße (Einwohner):			
	- unter 5.000	76	24
	- 5.000 bis unter 20.000	76	23
	- 20.000 bis unter 100.000	76	21
	- 100.000 bis unter 500.000	78	22
	- 500.000 und mehr	86	14
Anhänger der:			
	SPD	81	15
	CDU/CSU	74	26
	Grünen	90	9
	FDP	75	25
	Linke ***)	79	21
	AfD ***)	30	70

\*) Basis: Befragte, die ein Fahrzeug mit Benzin- oder Dieselmotor oder Hybridantrieb im Haushalt haben

\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\*\*\*) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Befragte, die bereits von E-Fuels gehört haben, können sich die Nutzung noch etwas häufiger vorstellen als Befragte, die bisher noch nichts davon gehört hatten.

▪ Grundsätzliche Bereitschaft zur Nutzung von E-Fuels II \*)

		Es könnten sich grundsätzlich vorstellen, E-Fuels zu nutzen	
		ja %	nein **) %
insgesamt	Juni 2021	82	15
	November 2021	79	18
	Juni 2022	78	21
Bekanntheit E-Fuels			
	- Ja und weiß genau, was man darunter versteht	77	22
	- Ja und weiß ungefähr, was man darunter versteht	85	14
	- Ja, aber weiß nicht, was man darunter versteht	83	15
	- Nein	66	32

\*) Basis: Befragte, die ein Fahrzeug mit Benzin- oder Dieselmotor oder Hybridantrieb im Haushalt haben

\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

#### 4. Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto

Anschließend sollten die Befragten annehmen, sie wollten möglichst klimafreundlich Auto fahren und hätten die Wahl zwischen einem Diesel- oder Benzinauto, das mit synthetischen Kraftstoffen betankt wird, oder einem Elektroauto.

58 Prozent der Befragten geben an, sich dann für ein mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto zu entscheiden. 30 Prozent würden sich für ein Elektroauto entscheiden.

Damit liegen die Werte auf dem gleichen Niveau wie in den Vorbefragungen.

Die übrigen Befragten geben an, dass sie es nicht genau wissen oder sich für keine der beiden Optionen entscheiden würden.

▪ Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto I

		Es würden sich entscheiden für ein		
		mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto	Elektroauto	weder noch, *) fahre kein Auto
		%	%	%
insgesamt **)	Juni 2021	60	27	7
	November 2021	58	31	6
	Juni 2022	58	30	6
Ost		61	27	10
West		58	31	5
Frauen		59	27	7
Männer		58	34	5
18- bis 29-Jährige		64	30	2
30- bis 44-Jährige		57	33	3
45- bis 59-Jährige		57	33	5
60 Jahre und älter		58	27	10
Hauptschule		58	33	6
mittlerer Abschluss		61	26	10
Abitur, Studium		57	32	4
Haushaltsnettoeinkommen:				
	- unter € 1.500	63	25	11
	- € 1.500 bis unter € 3.000	52	38	7
	- € 3.000 und mehr	60	31	3

\*) Antwortoption „weder/noch, fahre kein Auto“ wurde vom Interviewer nicht vorgelesen

\*\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Anhänger von CDU/CSU, FDP und der AfD würden sich – wie bereits im Juni und im November 2021 – überdurchschnittlich häufig für ein mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto entscheiden.

▪ Wahl zwischen E-Fuels und Elektroauto II

		Es würden sich entscheiden für ein		
		mit E-Fuels betriebenes Diesel- oder Benzinauto	Elektroauto	weder/noch, *) fahre kein Auto
		%	%	%
insgesamt **)	Juni 2021	60	27	7
	November 2021	58	31	6
	Juni 2022	58	30	6
Ortsgröße (Einwohner):				
	- unter 5.000	59	30	5
	- 5.000 bis unter 20.000	60	29	5
	- 20.000 bis unter 100.000	61	28	7
	- 100.000 bis unter 500.000	57	32	5
	- 500.000 und mehr	53	35	7
Anhänger der:				
	SPD	55	31	8
	CDU/CSU	64	29	3
	Grünen	53	38	3
	FDP	69	26	3
	Linke ***)	59	22	15
	AfD ***)	75	15	8
Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:				
	- ja	60	31	3
	- nein	53	28	16
Bekanntheit E-Fuels				
	- Ja und weiß genau, was man darunter versteht	60	35	2
	- Ja und weiß ungefähr, was man darunter versteht	61	31	3
	- Ja, aber weiß nicht, was man darunter versteht	58	30	7
	- Nein	56	28	9

\*) Antwortoption „weder/noch, fahre kein Auto“ wurde vom Interviewer nicht vorgelesen

\*\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 5. Einstellungen zu weiteren verkehrspolitischen Themen

Zum Abschluss der Befragung wurden den Befragten einige Aussagen vorgelesen, mit der Bitte anzugeben, ob sie diesen zustimmen oder nicht. Dabei kamen vier Aussagen im Vergleich zu den Vorwahlen neu hinzu.

Wie schon in den beiden Vorbefragungen stimmt eine große Mehrheit von 89 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass die Bundesregierung im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen sollte und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern sollte.

74 Prozent der Befragten befürchten, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig werden wird.

54 Prozent befürchten zudem, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für sie nicht bezahlbar sein wird und 53 Prozent befürchten den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.

Weiterhin ist rund die Hälfte der Befragten (51 %) der Ansicht, dass es richtig ist, die Elektromobilität in Deutschland jährlich mit vielen Milliarden Euro zu fördern.

40 Prozent der Befragten finden es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- und Dieselmotoren mehr zugelassen werden dürfen.

Der Aussage, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor mittel- oder langfristig verboten werden sollen, stimmt erneut etwas mehr als ein Drittel der Befragten (36 %) zu.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen I

	Es stimmen den jeweiligen Aussagen zu			
	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt *) nicht %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	62	27	6	4
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	42	32	16	5
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	32	21	29	15
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	31	23	27	15
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	23	16	25	33
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	20	31	25	18
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	18	18	29	34

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Im Vergleich zu den Vorwahlen sinkt die Zustimmung zu der Aussage kontinuierlich leicht, dass es richtig ist, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.

Bei den anderen bereits in den Vorwahlen abgefragten Aussagen ergibt sich keine wesentliche Veränderung.

▪ **Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen II**

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt:		
	Juni 2021 %	November 2021 %	Juni 2022 %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	88	88	89
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	-	-	74
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	-	-	54
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	-	-	53
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	58	54	51
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	-	-	39
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	34	35	36



Dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird, finden die unter 45-Jährigen weiterhin häufiger richtig als die über 45-Jährigen.

Die Befürchtung eines Verlusts von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden, ist in der Altersgruppe ab 45 Jahren dafür überdurchschnittlich hoch.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen III

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Frauen %	Männer %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	89	89	89	93	85	95	85
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	74	75	74	76	74	79	70
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	54	58	50	54	49	53	60
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	53	53	54	43	43	58	61
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	51	49	53	62	59	52	40
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	39	39	39	44	36	37	42
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	36	38	34	34	37	36	37

Westdeutsche stimmen häufiger als Befragte aus Ostdeutschland zu, dass es richtig ist, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.

Befragte in Großstädten mit über 500.000 Einwohnern leben sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor mittel- oder langfristig verboten werden sollten.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen IV

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt	Ost	West	Ortsgröße (Einwohner):				
				unter 5.000	5.000 bis unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
	%	%	%	%	%	%	%	%
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	89	87	89	94	86	91	86	88
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	74	75	74	75	77	76	70	70
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	54	60	53	56	56	56	56	46
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	53	61	52	57	58	57	45	47
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	51	45	52	53	48	47	56	56
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	39	28	41	27	38	39	49	43
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	36	25	38	27	31	35	40	48

Insbesondere Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von unter 3.000 Euro befürchten, dass die Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für sie nicht mehr bezahlbar sein wird.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen V

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt	Hauptschule	mittlerer Abschluss	Abitur, Studium	Haushaltseinkommen:		
	%	%	%	%	unter 1.500 €	1.500 € bis 3.000 €	3.000 € und mehr
					%	%	%
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	89	82	88	91	81	89	92
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	74	76	80	72	72	77	76
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	54	76	65	45	69	64	46
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	53	68	62	47	61	55	50
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	51	43	46	55	41	48	57
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	39	26	30	45	41	36	43
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	36	21	28	42	33	33	41

Die Anhänger der Grünen stimmen noch häufiger als der Durchschnitt der Aussage zu, dass es richtig ist, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.

Die Anhänger von CDU/CSU, der FDP und der AfD befürchten häufiger als die Anhänger der anderen Parteien eine Abhängigkeit von Rohstoffimporten aus China beim Bau von E-Autos.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen VI

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Anhänger von: SPD %	CDU/CSU %	Grüne %	FDP %	Linke *) %	AfD *) %
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	89	91	91	88	95	91	77
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	74	71	84	69	81	74	90
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	54	66	59	32	55	51	72
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	53	55	62	37	56	57	76
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	51	51	49	61	52	44	26
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	39	40	26	67	19	51	9
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	36	36	23	60	24	34	11

\*) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Der Aussage, dass die Bundesregierung im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern sollte, stimmen Befragte mit Auto im Haushalt und regelmäßiger Autonutzung häufiger zu als Befragte ohne Auto im Haushalt.

▪ Einstellungen zu verkehrspolitischen Themen VII

Den jeweiligen Aussagen stimmen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt <u>%</u>	Auto im Haushalt vorhanden und regelmäßig genutzt:	
		ja <u>%</u>	nein <u>%</u>
Die Bundesregierung sollte im Straßenverkehr alle technischen Lösungen beim Erreichen der Klimaziele in gleicher Weise unterstützen und nicht ausschließlich die Elektromobilität fördern.	89	92	77
Ich befürchte, dass Deutschland beim Bau von E-Autos von Rohstoffimporten aus China abhängig wird.	74	76	66
Ich befürchte, dass Elektromobilität bei steigenden Strompreisen für mich nicht bezahlbar sein wird.	54	53	61
Ich befürchte den Verlust von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland, wenn Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verboten werden.	53	55	48
Es ist richtig, dass in Deutschland die Elektromobilität jährlich mit vielen Milliarden Euro gefördert wird.	51	52	46
Ich finde es richtig, dass in der EU ab dem Jahr 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotor mehr zugelassen werden dürfen.	39	39	42
Fahrzeuge mit Diesel- oder Benzinmotor sollten mittel- oder langfristig verboten werden.	36	36	35